

1. Meeres Stille

Goethe

Franz Schubert (1797-1828)

Op. 3 No. 2

81. *Sehr langsam, ängstlich* (♩ = 72)

Singstimme

Pianoforte

Tie-fe Stil-le herrscht im Was-ser, oh-ne Re-gung ruht — das

Meer, und be - küm - mert sieht — der Schif-fer glat-te Flä - che

rings um - her. Kei-ne Luft von kei-ner Sei-te! To-des - stil - le fürch-ter-

lich! In der un-ge - heu-ern Wei-te re-get kei-ne Wel - le sich.

Der Einsame

Carl Lappe

Op. 41

108.

Pianoforte

Mäßig ruhig

Wenn mei-ne Gril-len schwir-ren, bei Nacht, am spät er-wärm-ten Herd,

dann sitz ich, mit ver-gnüg-tem Sinn, ver-trau-lich zu der Flam-me hin, dann

sitz ich, mit ver-gnüg-tem Sinn, ver-trau-lich zu der Flam-me hin, so leicht, so un-be-

schwert, so leicht, so un-be-schwert. Ein

Himmelsfunken

J. P. Silbert

Nachlaß, Lfg. 10

146.

Langsam

Singstimme

Pianoforte

1. Der O - dem Got - tes weht!
2. Wie löst sich ä - ther-mild
3. Wie mäch - tig hebt das Herz
4. O sü - ßer Hoch - ge - nuß
5. Und das ver-wai - ste Herz

1. still wird — die Sehn - - sucht wach; das trunk-ne Herz ver-
2. der Er - - de schwe - - res Band, die heil - ge Trä - ne
3. sich zu — den blau - - en Höhn! Was macht vor sü - ßem
4. mild, wie — des Him - - mels Tau, winkt Got - tes Fei - er-
5. ver - nimmt — den stil - - len Ruf, und sehnt sich hei-mat-

1. geht — in wun-der - sü - ßem Ach! — das trunk-ne Herz ver-geht —
2. quillt, — ach! nach des Him-mels Land, — die heil - ge Trä - ne quillt, —
3. Schmerz — es, ach! so zart ver - gehn? — was macht vor sü - ßem Schmerz.
4. groß — hoch aus dem stil - len Blau, — winkt Got - tes Fei - er - groß —
5. wärts — zum Va - ter, der es schuf, — und sehnt sich hei-mat wärts —

1. — in wun-der - sü - ßem Ach!
2. — ach! nach des Him-mels Land.
3. — es, ach! so zart ver-gehn?
4. — hoch aus dem stil - len Blau!
5. — zum Va - ter, der es schuf.